

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

6. Gestorbene Wöchnerinnen

[urn:nbn:de:bsz:31-218294](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-218294)

Die Selbstmorde vertheilen sich ungleichmäßig auf die Monate, meistens derart, daß sie unter Schwankungen gegen den Sommer zunehmen, nach dem Sommer abnehmen und dabei meistens im Früh Sommer ein Maximum, im Spätherbst oder im Februar ein Minimum erreichen.

Im Jahre 1890 fiel in der That das Maximum in den Früh Sommer und das Minimum in den Februar.

	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	unbestimmt
1881	17	19	23	26	31	37	34	27	28	28	20	13	3
1882	23	16	27	28	25	24	26	35	26	25	10	17	1
1883	23	22	28	45	27	38	31	27	24	25	23	22	6
1884	19	17	29	16	24	28	37	31	24	14	17	19	4
1885	22	26	25	33	24	42	25	24	22	30	24	23	2
1886	25	19	26	22	32	28	29	25	28	28	32	23	3
1887	23	19	37	32	30	29	32	23	28	19	24	20	4
1888	26	13	35	36	46	40	23	29	23	23	29	19	4
1889	19	21	35	35	32	30	29	20	25	27	22	16	1
1890	20	12	23	23	35	19	31	32	23	18	21	14	4
Durchschnitt	22	18	29	30	31	31	30	27	25	24	22	19	3

Unter den Selbstmördern des J. 1890 waren 229 Männer (83,91 %) und 46 Frauen (16,09 %).

5. Todesfälle durch Verunglückung und Verbrechen.

Abgesehen von den Selbstmorden war die Zahl der ermittelten gewaltsamen oder nicht natürlichen Todesfälle (durch Verbrechen, Vergehen, Unfall, Verunglückung, Zufall, etc.)

1852	415	1884	602	1889	628
1863	483	1885	568	1890	646
1881	593	1886	553	Durchschnitt	603
1882	567	1887	604		
1883	598	1888	674		

hiernach hat sie im Jahre 1890 gegen das Vorjahr wieder stark zugenommen und weist überhaupt mit Ausnahme des Jahres 1888 die höchste Zahl unter allen vorhergehenden Jahren auf.

In den Gemeinden von mehr als 4000 Einw. kamen 1890 im Ganzen 172, in den übrigen Gemeinden 474 gewaltsame Todesfälle vor; auf 1000 Einw. dort 0,40, hier 0,39. Dieselben sind hiernach, wie gewöhnlich, in der Stadt und auf dem Lande ziemlich gleich häufig; es ist also wiederholt zu schließen, daß die Industrie, der Eisenbahn- und Straßenverkehr, die Bauhätigkeit das Leben nicht mehr gefährden, als die Acker- und Lasterfahren, die Beschäftigung auf Obertennen und Futterböden, die Arbeiten im Walde, in Steinbrüchen, an Straßen etc.

Von den gewaltsamen Todesfällen waren 45 die Folge von Verbrechen und Vergehen 601 von Verunglückung; letztere geschah durch Sturz in 193, Ertrinken in 136, Fuhrwerk in 65, Verbrühen in 35, die Eisenbahn in 27, Fall von Gegenständen in 25, Verbrennen in 18, Pferde und Rindvieh in 14, Maschinen in 12, Verschüttung in 9, Gift in 5, Blitz in 3, auf sonstige Weise in 59 Fällen.

In den einzelnen Jahren des Jahrzehnts gestaltete sich die Zahl der durch Verbrechen und der durch Verunglückung Gestorbenen wie folgt:

	1881	1882	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	Durchschnitt
Verbrechen	65	62	43	50	53	52	61	43	53	45	53
Verunglückung	528	505	555	552	515	501	543	631	575	601	550

Von den durch Verbrechen und Vergehen Getödteten waren 22 Männer, 6 Frauen und 17 Kinder, von den Verunglückten waren 372 Männer, 66 Frauen und 163 Kinder. Die Kinder machen bei den ersteren 37,8 %, bei den letzteren 27,1 % aus; auch diese Zahlenverhältnisse sind die gewöhnlichen.

6. Gestorbene Wöchnerinnen.

Von den Wöchnerinnen starben in den ersten 3 Wochen nach der Entbindung:

1852	242	0,52 %	1884	421	0,78 %	1888	398	0,74 %
1863	453	0,90 "	1885	449	0,85 "	1889	360	0,66 "
1881	380	0,67 "	1886	423	0,80 "	1890	358	0,68 "
1882	421	0,76 "	1887	368	0,68 "	Durchschnitt	395	0,73 "
1883	374	0,71 "						

Die Sterblichkeit im Wochenbett war hiernach im Jahre 1890 geringer als in den übrigen Jahren des Jahrzehnts. Insbesondere forderte das Kindbettfieber verhältnismäßig weniger Opfer; demselben erlagen nämlich:

1881	229	Wöchnerinnen	1885	252	Wöchnerinnen	1889	173	Wöchnerinnen
1882	232	"	1886	218	"	1890	134	"
1883	201	"	1887	188	"			
1884	237	"	1888	201	"	Durchschnitt	207	"